

## Pressemitteilung

Hannover, 29. September 2016

### **Kommalpha Marktanalyse Versicherungen und Pensionseinrichtungen - Nutzung von Investmentfonds nimmt langfristig zu**

*Die Finanzaktiva deutscher Versicherungen und Pensionseinrichtungen ist in den vergangenen 10 Jahren um 50 Prozent auf rund 2,4 Billionen Euro gestiegen. Die Finanzanlagen von Pensionseinrichtungen haben sich bei alleiniger Betrachtung verdoppelt. Dabei ist eine stetig zunehmende Bedeutung von Fonds als indirektes Kapitalanlagevehikel zu verzeichnen. Dies und viele weitere Fakten und Entwicklungen zeigt die Marktanalyse "Versicherungen und Pensionseinrichtungen" der Kommalpha AG.*

Mit Unterstützung der Société Générale Securities Services, BNP Paribas Securities Services, Bouwfonds Investment Management und der Deutschen Apotheker- und Ärztekbank hat Kommalpha eine umfassende Analyse der Finanzierungs- und Vermögensverhältnisse der wesentlichen Versicherungssparten und Pensionseinrichtungen in Deutschland vorgenommen. Über den Zeitraum der letzten 10 Jahre wurden die wesentlichen Positionen der Finanzaktiva sowie relevante Größen der Passivseite der Versicherungs- und Pensionsindustrie detailliert analysiert. Diese bilanzielle Sicht ermöglicht ebenfalls Erkenntnisse über die Eigenkapital- und Reinvermögensverhältnisse.

Der Bestandszuwachs der Kapitalanlagen (Finanzaktiva) betrug durch die betrachteten Sektoren der Versicherungsgesellschaften und Pensionseinrichtungen in den vergangenen 10 Jahren 800 Milliarden Euro bzw. 50 Prozent auf einen Saldo von 2,4 Billionen Euro per Ende 2015. Davon entfallen rund 480 Milliarden Euro bzw. 60 Prozent auf Investmentfondsanteile. Dies hebt die Fondsquote im Durchschnitt auf 34 Prozent. Bei Lebensversicherungen stieg die Fondsquote in den vergangenen 10 Jahren von 25 auf 40 Prozent, bei Pensionseinrichtungen von 35 auf fast 50 Prozent.

Die Entwicklung des Reinvermögens (Summe der Aktiva abzüglich Verbindlichkeiten und Rückstellungen) der betrachteten Segmente in den letzten zehn Jahren ist volatil, jedoch bis auf wenige Ausnahmen zu Zeiten der Finanzkrise eine positive Größe. Die Eigenkapitalentwicklung als Relation des Eigenkapitals zu den Gesamtpassiva ist in den letzten zehn Jahren seitwärts bis leicht steigend. Lebens- und Krankenversicherungen sowie Pensionseinrichtungen befinden sich diesbezüglich auf vergleichbarem geringerem Niveau als Schaden und Unfallversicherungen sowie Rückversicherungen.

Das vollständige 132-Seiten-Dokument kann unter [www.kommalpha.com](http://www.kommalpha.com) im Studienbereich kostenfrei heruntergeladen werden.

Anzahl Zeichen (incl. Leerzeichen): 2.504

## **Ansprechpartner**

KommAlpha AG  
Sophienstraße 6  
30159 Hannover

Clemens Schuerhoff  
Tel. +49 511 3003468-6  
schuerhoff@kommalpha.com

Fax +49 511 3003468-9  
info@kommalpha.com  
www.kommalpha.com

### **Hinweis an die Redaktionen:**

Die **KommAlpha-Gruppe** ist ein ganzheitliches Beratungshaus für den institutionellen Kapitalmarkt in Europa. Wir beraten Anbieter wie Asset Manager, KVGs, Verwahrstellen, Vermögensverwalter sowie Investoren (z.B. Versicherungen, Pensionsvermögen), Dienstleister und IT-Lösungsanbieter.

Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln und implementieren wir Strategien zur Optimierung von Vertrieb, Marketing, Kommunikation, Produkten, Prozessen und Partnerstrukturen. Unsere Einzigartigkeit beruht auf profundem Wissen und aktuellen Daten über die Angebots- und Nachfrageseite des institutionellen Kapitalmarkts. Durch zielgruppenorientierte Marktanalytik beschleunigen wir die strategische und operative Unternehmensentwicklung unserer Mandanten.

Das KommAlpha-Expertenteam verfügt über langjährige Erfahrungen auf Vorstandsebene und in Senior Management-Positionen in der internationalen Finanzindustrie. Kunden schätzen KommAlpha als vertrauenswürdigen strategischen Partner auf Augenhöhe, der besprochene Maßnahmen und Aktivitäten effizient umsetzt und damit verantwortlich zur Zielerreichung beiträgt.

Unsere Leistungen erbringen wir aus den Standorten Hannover und Zug (Schweiz).

---